



Digitalisierung und wirtschaftliche Entwicklung

Der digitale Wandel eröffnet Entwicklungsländern neue Chancen und Perspektiven. Digitale Technologien helfen, Entwicklungsziele schneller und effizienter zu erreichen und die Entwicklung nachhaltiger zu gestalten. Die Digitalisierung befähigt Menschen und Unternehmen in Entwicklungsländern, sich mit globalen Entwicklungen und Märkten zu verknüpfen, ermöglicht den Zugriff auf Wissen und wichtige Informationen und eröffnet neue Beschäftigungsmöglichkeiten.

Das hohe Tempo des digitalen Wandels erschwert es Entwicklungsländern jedoch, mit weiter fortgeschrittenen Volkswirtschaften mithalten. Die Digitalisierung birgt zudem Risiken, auf die viele Entwicklungsländer ungenügend vorbereitet sind. Dazu gehören Cyberkriminalität, Cyberangriffe und die Verbreitung von Falschinformationen.

Die digitale Kluft schliessen

Die „digitale Kluft“ bezeichnet den ungleichen Zugang von Menschen zu moderner Informations- und Kommunikationstechnologie. Diese Kluft besteht auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Etwa die Hälfte der Weltbevölkerung ist nach wie vor nicht ans Internet angeschlossen. Entweder fehlt die digitale Infrastruktur, diese ist zu teuer oder die Menschen verfügen nicht über das Wissen, um digitale Technologien zu nutzen. Vor allem ärmere Bevölkerungsschichten, Menschen in ländlichen oder abgelegenen Gebieten sowie Frauen können somit die Chancen der Digitalisierung nicht nutzen. Hier setzen die Aktivitäten des SECO an und helfen, die digitale Kluft zu schliessen.

Digitalisierung in der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit

Die Strategie zur internationalen Zusammenarbeit der Schweiz 2021-2024 identifiziert Digitalisierung als einen Schwerpunkt und wichtigen Treiber für nachhaltige Entwicklung. Die Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz nutzt digitale Anwendungen als Mittel zum Zweck. Ziel ist es, dass Partnerländer das Potenzial der Digitalisierung ausschöpfen und vom technologischen Fortschritt profitieren.

Das SECO unterstützt Initiativen im Bereich der Digitalisierung, welche das Wirtschaftswachstum und nachhaltigen Wohlstand fördern. Es berücksichtigt in seinen Aktivitäten systematisch die Chancen, die sich aus dem digitalen Fortschritt ergeben. Gleichzeitig hilft es, Risiken wie fehlender Datenschutz oder illegale Finanzströme zu mindern.

Schwerpunkte des SECO

Das SECO unterstützt seine Partnerländer darin, digitale Lösungen zu konzipieren und umzusetzen. Gleichzeitig fördert es ihre digitale Gouvernanz, d.h. eine effiziente Regulierung der Digitalisierung und der digitalen Wirtschaft. Durch diese Unterstützung können die Partnerländer einerseits

zuverlässige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen entwickeln und andererseits privatwirtschaftliche Initiativen vorantreiben. Das SECO setzt vier Schwerpunkte im Bereich Digitalisierung:

GovTech umfasst Technologien, welche die Produktivität und Transparenz im öffentlichen Sektor erhöhen. In diesem Bereich arbeitet das SECO darauf hin,

- den Zugang zu Dienstleistungen für Menschen und Unternehmen zu verbessern,
- die Prozesse von öffentlichen Steuerverwaltungen zu vereinfachen und die Datensicherheit zu gewährleisten,
- die Finanzkontrolle zu stärken, um Korruption zu bekämpfen,
- das Zollwesen zu modernisieren und effizient zu regulieren, um den internationalen Handel zu fördern,
- eine nachhaltige Stadtplanung und -entwicklung zu ermöglichen.

FinTech soll Menschen und Unternehmen den Zugang zu Finanzdienstleistungen und Finanzmitteln vereinfachen. Das SECO unterstützt Partnerländer insbesondere darin,

- die Regulierungs- und Aufsichtsbestimmungen für Dienstleister im FinTech-Bereich zu definieren und umzusetzen,
- Finanzaufsichtsbehörden und Zentralbanken zu stärken, damit sie Entwicklungen im Finanzmarkt (z.B. Kryptowährungen) überwachen und Risiken begegnen können,
- den Zugang zu Finanzmitteln für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu fördern, die die finanzielle Integration von Frauen und der Bevölkerung ohne Bankkonten vorantreiben,
- die Entwicklung von lokalen Technologie-Start-ups zu begünstigen.

E-Trade unterstützt SECO-Partnerländer, sich in die Weltwirtschaft zu integrieren. Das SECO hilft,

- den digitalen Anschluss von KMU zu fördern, um sie wettbewerbsfähiger zu machen und an internationale Wertschöpfungsketten anzuschliessen,
- Produkte und Waren besser zurückverfolgen zu können und Produktstandards zu verbessern,
- ein solides System für geistiges Eigentum aufzubauen.

Skills fördert in SECO-Partnerländern marktorientierte Fachkompetenzen, indem

- Menschen ausgerüstet werden, digitale Technologien in der Arbeit zu nutzen,
- digitale Technologien genutzt werden, um Ausbildungsprogramme zugänglicher zu machen und sie effizienter zu verwalten.

Nachhaltigkeit von digitalen Anwendungen

Bei seinen Aktivitäten orientiert sich das SECO an den **Principles for Digital Development**. Diese neun Leitsätze unterstützen die Gestaltung von Projekten mit digitalen Komponenten. Sie sehen unter anderem vor, dass digitale Initiativen die Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen, das bereits existierende technologische und regulatorische Umfeld einbeziehen und skalierbar und nachhaltig aufgelegt werden. So können die Partnerländer den digitalen Wandel mitgestalten und die Gewinne des technologischen Fortschritts langfristig nutzen.

Projektbeispiel: Financial Inclusion for Growth

Land: Ukraine
Projektpartner: International Finance Corporation (IFC)
Dauer: 2019-2023
Budget: CHF 5'870'000 Millionen (SECO-Anteil: CHF 2'717'000 Millionen)

Ziele: Das Projekt erhöht den Zugang zu Finanzdienstleistungen wie Krediten, Sparkonten und Geldbezügen für die Bevölkerung und KMU in der Ukraine und trägt dazu bei, dass Menschen Finanzdienstleistungen verantwortungsvoller nutzen. Indem es digitale Lösungen wie mobile Bankkonten und bargeldlose Zonen fördert und das Regulierungssystem für digitale Finanzdienstleistungen verbessert, verhilft das Projekt insbesondere unterversorgten Bevölkerungsgruppen in abgelegenen Gebieten zu einer besseren finanziellen Eingliederung. Zudem unterstützt es Allgemeinbildung bezüglich Finanzthemen sowie ein effizientes und transparentes Kreditauskunftssystem und fördert den öffentlich-privaten Dialog über digitale Lösungen. Damit trägt das Projekt zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum bei und schafft neue Arbeitsplätze. Das Projekt wird von der International Finance Corporation (IFC) umgesetzt.



Weitere Informationen:

www.seco-cooperation.admin.ch

info.cooperation@seco.admin.ch

WEPO, Januar 2021